

Neunundvierzigster Rechenschaftsbericht

des

Verwaltungsrathes des Museum Francisco-Carolinum

für das Jahr 1890.

Der Verwaltungsrath erstattet hiemit Bericht über seine Thätigkeit während der Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891.

Dem Rechenschaftsberichte ist die 43. *Lieferung der Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde* beigegeben, welche den Schluss und das Register der „*landeskundlichen Bibliographie*“ *Oberösterreichs* von Professor *Hans Commenda*, sowie den Aufsatz „*Beiträge zur Rosenflora von Oberösterreich, Salzburg und Böhmen*“ nach J. B. v. Keller's kritischen Untersuchungen von *J. B. Wiesbaur* und *Michael Haselberger* enthält.

Die letzte Generalversammlung wurde am 8. Mai 1890 abgehalten. Bei derselben wurden die wegen Ablaufes der Mandatsdauer aus dem Verwaltungsrathe ausgeschiedenen Herren *Custos Kaiser*, *Munganast*, *Neweklowsky* und *Wildmoser* wieder- und die Herren Oberst d. R. *Gustav Bancalari* und Professor *Franz Schiefthaler* neu in den Verwaltungsrath gewählt. Die Stadtgemeinde Linz hat an Stelle der Herren *Dr. Saxinger* und *Ed. Reihl* die Herren Gemeinderäthe *Franz Poche* und *Julius Stifter*, k. k. Landesgerichtsrath, als Delegierte in den Verwaltungsrath des Museums entsendet, während an Stelle des Herrn kaiserlichen Rathes *Ed. Saxinger* der gegenwärtige Präsident der Allgemeinen Sparcasse in Linz, Herr *Anton Dimmel*, als Delegierter der Sparcasse in den Verwaltungsrath eingetreten ist.

Zu Rechnungsrevisoren wurden in der Generalversammlung wieder die Herren *Karl Reiningger* und *Julius Wimmer* gewählt.

Dank der ausserordentlichen Bemühung mehrerer Herren Mitglieder des Verwaltungsrathes um die Hebung des Mitgliederstandes und dem regen Interesse, welches allenthalben im Lande und selbst darüber hinaus für das Institut herrscht, hat sich im heurigen Jahre der Mitgliederstand um nicht weniger als *168 Mitglieder erhöht*. Dem Stande vom 31. März 1890 mit 443 steht nämlich heuer ein Stand von 611 Mitgliedern entgegen und gibt sich der Verwaltungsrath der angenehmen Hoffnung hin, dass auch diese Zahl in Hinkunft noch eine Erhöhung finden werde. Die Mitgliederzahl setzte sich zusammen aus 23 Ehrenmitgliedern, 549 ordentlichen, 13 correspondierenden und 26 Mandataren (und zwar solchen, die nicht zugleich ordentliche Mitglieder sind).

Die Sammlungen der Anstalt wurden im verflossenen Jahre von 3158 Personen, darunter von 358 Fremden besucht. Aus der Bibliothek wurden 318 Bände ausgeliehen, doch wurde die Bücherei, sowie die Urkundensammlung vielfach auch im Museum selbst benützt.

Die Sammlungen des Museums wurden wieder um 1289 Einzeln-Gegenstände vermehrt — und werden die Widmungen und Ankäufe an besonderer Stelle im nachfolgenden ausgewiesen. Insbesondere seien jedoch an dieser Stelle hervorgehoben die zahlreichen Schenkungen der Frau *Marie Figuly von Szep*, worunter sämtliche zum 70. und 80. Geburtstage ihres Vaters Dr. *Karl Wiser* eingelaufene Ehrengeschenke, Diplome und Adressen, ferner die Spende eines Theiles der Bibliothek (über 700 Nummern) des Herrn Custos *J. M. Kaiser*, endlich die Schenkung des Naturforschers Herrn *Andreas Reischek*, eines geborenen Linzers, welcher durch 12 Jahre auf Neu-Seeland lebte, bestehend in 2 Gruppen neu-seeländischer Vögel (Kiwi und Kakabo) von hohem ornithologischen Interesse, welche in 2 von neu-seeländischem Holze angefertigten Schaukästen vom Spender selbst im Museum aufgestellt wurden.

Allen Spendern sei hier noch insbesondere der wärmste Dank ausgedrückt.

Die vom Museum unternommenen Aufdeckungen der Hügelgräber im Mattiggaue, über welche im vorjährigen Bericht bereits Mittheilungen gemacht worden sind, wurden auch im Sommer

des Jahres 1890 fortgesetzt und wurden nunmehr die letzten 4 zur Hügelgruppe auf dem Siedelberge gehörigen Hügelgräber aufgedeckt, welche hauptsächlich Thongefässe (Töpfe, Schalen) enthielten. Sämmtliche Fundgegenstände sind wieder in den Besitz des Museums übergegangen. Ueber Anregung des Herrn Verwaltungsrathes Conservators *Straberger* hat der Verwaltungsrath die Ausdehnung der Grabungen auf die sämmtlichen im Mattiggau noch vorhandenen Hügelgräber bei Auerbach, auf dem Spreizenberge bei Munderfing, auf dem Buchberge bei Achenlohe, auf Hochdaxegg im Kobernausserforste, im Lachforste etc. beschlossen und werden nach Massgabe der vorhandenen Geldmittel die Grabungen in den nächsten Jahren fortgesetzt. Dadurch wird die systematische Durchforschung eines natürlich abgegrenzten, in urgeschichtlicher Zeit besiedelten Gebietes ermöglicht und wird sich sodann an der Hand der zutage getretenen Erscheinungen und Funde ein Bild über den Culturzustand im Mattiggau in vorgeschichtlicher Zeit gestalten lassen.

Auch eine Anzahl von Einzelfunden aus verschiedenen Theilen des Landes ist theils durch Ankauf, theils geschenkweise in den Besitz des Museums gelangt.

Was nun die Verwaltungs-Angelegenheiten anbelangt, so muss leider mitgetheilt werden, dass das Verhältnis zur hohen Landesvertretung neuerdings eine unerfreuliche Wendung genommen hat. Nachdem in der letzten Generalversammlung des Musealvereines einstimmig beschlossen worden war, die in der Zuschrift des hohen Landesausschusses vom 2. Juli 1889, ad Z. 5921, vorgeschlagenen Aenderungen in den rechtlichen Verhältnissen, sowie in der Organisation des Musealvereines abzulehnen, wurde in der Sitzung des hohen oberösterreichischen Landtages vom 25. November 1890 bei der Berathung des Landesfonds-Präliminares nachstehender Antrag zum Beschlusse erhoben:

„In Erwägung, dass der lediglich ablehnende Beschluss der Generalversammlung des Vereines Museum Francisco-Carolinum in Linz vom 8. Mai 1890 den Landtagsbeschlüssen vom 16. October 1888 und vom 11. November 1889 in keiner Weise Rechnung getragen hat, wird der Landesausschuss beauftragt, die im Landesfonds-Präliminare für das Verwaltungsjahr 1891 für das Museum

VI

Francisco-Carolinum in Linz eingestellten Beträge, welche Beträge laut des Landtagsbeschlusses vom 16. Jänner 1874 sämmtlich widerruflicher Natur sind, erst dann auszufolgen, wenn der gedachte Verein über die ihm vom Landesausschusse am 2. Juli 1889 gemachten Propositionen geeignete, das heisst auf Einräumung einer massgebenden Einflussnahme des Landes im Verwaltungsrathe und im Baucomité des Musealvereines abzielende Vorschläge erstattet haben wird.“

Infolge dieses Landtagsbeschlusses wurden nachstehende Subventionen bis auf weiteres eingestellt:

Erhaltung des Neubaus	fl. 1500.—
Diplomatarfond	„ 525.—
Geologiefond	„ 525.—
Beitrag zur Besoldung des Custos	„ 157.50
Beitrag zu Musealzwecken	„ 1400.—
	<hr/>
	zusammen rund . fl. 4108.—

und entfällt ausserdem noch die Dotation der mit dem Museum vereinigten Landesbibliotheks-Abtheilung mit fl. 210.

Der Verwaltungsrath hat nicht gesäumt, diese ausserordentlich wichtige Verwaltungsfrage eingehend in Erwägung zu ziehen, ohne dass er dermalen bereits in der Lage wäre, mit bestimmten Anträgen an die Generalversammlung herazutreten. Doch hofft derselbe, dass es gelingen werde, die Frage zu einer befriedigenden Lösung zu bringen.

Dagegen hat die löbliche Stadtgemeinde Linz in höchst dankenswerter Weise für das Jahr 1891 einen Unterstützungsbeitrag von 500 fl. gespendet, und haben die Gemeinde Wels, sowie die Sparcassen von Braunau und St. Florian erhöhte Jahresbeiträge entrichtet.

Was nun die Bau-Angelegenheiten anbelangt, so sieht sich die Musealverwaltung durch eine in Privatkreisen eigens für die Einrichtung des Waffensaales veranstaltete Sammlung, welche eine Summe von über 3000 fl. ergeben hat, in die angenehme Lage versetzt, den Waffensaal in schöner Ausstattung in Stand zu setzen und wurden die bezüglichlichen Adaptierungsarbeiten auch bereits in Angriff genommen. Die Namen der Spender sind beim

Rechnungsausweise speciell angeführt und spricht der Verwaltungsrath denselben noch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus.

Die Adaptierungen der für die Landesgalerie bestimmten Räume im neuen Gebäude, sowie die zur Beziehung dieser Räume am Gebäude erforderlichen Herstellungen, für welche in der Sitzung des hohen Landtages vom 16. October 1888 die Summe von 13.000 fl. bewilligt worden war, sind bis zum festgesetzten Termine vollständig durchgeführt worden. Die Landesgalerie wurde am 20. September 1890 in das neue Gebäude übertragen und daselbst aufgestellt.

Die Gartenanlagen um das neue Musealgebäude, deren Kosten von der löblichen Stadtgemeinde Linz bestritten werden, gehen der Vollendung entgegen.

Indem der Verwaltungsrath nochmals allen Gönnern und Freunden des Museums seinen tiefgefühlten Dank ausdrückt, glaubt derselbe, die Hoffnung aussprechen zu dürfen, dass trotz mancher erheblicher Schwierigkeiten die Interessen des vaterländischen Institutes allseits eine stets zunehmende Förderung finden werden.

Linz, 1. April 1891.

Der Verwaltungsrath

des Museum Francisco-Carolinum.

Rechnungsabschluss

Soll

A. Casse-

Post-Nr.		fl.	kr.
1	An Cassestand	160	86
2	„ Landessubvention pro 1890	1557	50
3	„ Geschenk der Allgemeinen Sparcasse Linz . .	200	—
4	„ Mitgliederbeiträge	1680	50
5	„ Zinsen der Wertpapiere	545	80
6	„ Dienerentschädigung	360	—
7	„ Sparcasse-Rückzahlungen	2550	—
8	„ Landessubvention für den Diplomatfond . . .	525	—
9	„ „ „ „ Geologiefond . . .	525	—
10	„ „ „ „ Bibliotheksfond . .	210	—
		<hr/>	<hr/>
		8314	66
		<hr/>	<hr/>

Linz, den 1. Jänner 1891.

für das Jahr 1890.

Conto 1890.

Haben

Post-Nr.		<i>Haben</i>	
		fl.	kr.
1	Per Besoldungen und Löhne	2220	—
2	„ Mietzins	144	—
3	„ Assecuranz	213	85
4	„ Kanzleiauslagen	389	16
5	„ Ankäufe für Sammlungen	182	57
6	„ Buchhändler-Conti	256	91
7	„ Buchdrucker-Conti pro 1888	610	80
8	„ Sparcasse-Einlagen	3000	—
9	„ Ankäufe für Münzen	109	89
10	„ Ausgaben aus dem Diplomatarfond	190	—
11	„ „ „ „ Geologiefond	443	17
12	„ „ „ „ Bibliotheksfond	215	18
13	„ Casserest	339	13
		<hr/>	<hr/>
		8314	66
		<hr/>	<hr/>

Richard Wildmoser
Cassier und Verwaltungsrath.

B. Bilanz-Conto.

Post-Nr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	I. Activa.						
1	Wertpapiere:						
	fl. 12.500 Papierrente, Februar-coupon à fl. 90.25	11.281	25				
	fl. 100 Papierrente, Maicoupon à fl. 90.30	90	30				
	fl. 200 Silberrente, Jännercoupon à fl. 90.40	180	80				
	fl. 100 Silberrente, Aprilcoupon à fl. 90.30	90	30				
	fl. 100 $\frac{1}{3}$ 1860er Los à fl. 147.—	147	—				
	Zinsen bis Jänner 1891	225	37	12.015	02		
2	Bargeld			339	13		
3	Sparcassebücher			1.906	93		
4	Mitglieder-Rückstände			120	—	14.381	08
	II. Passiva.						
	Rückständige Rechnungen					2.248	88
	Reines Vermögen					12.132	20
	Lin z, den 1. Jänner 1891.						
				Richard Wildmoser Cassier und Verwaltungsrath.			

C. Stand der Fonde.

a) Diplomatarfond:

Rest vom Jahre 1889	fl. 2.715·47
Landessubvention pro 1890 „	525—
	fl. 3.240·47
Ausgaben pro 1890	„ 190—
	fl. 3.050·47

b) Geologiefond:

Rest vom Jahre 1889	fl. 1.284·91
Landessubvention pro 1890 „	525—
	fl. 1.809·91
Ausgaben pro 1890	„ 443·17
	fl. 1.366·74

c) Bibliotheksfond:

Rest vom Jahre 1889	fl. 91·92
Landessubvention pro 1890 „	210—
	fl. 301·92
Ausgaben pro 1890	„ 215·18
	fl. 86·74

D. Museums-Baufonds-Casse-Conto.

	Soll		Haben	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Vom 1. Jänner 1890 bis 1. Jänner 1891:				
An Cassestand (Bankeinlage)	280	50		
„ Sammelbeiträgen	1 387	52		
„ Spende des hohen Landtages (Erhaltungskosten)	1 400	73		
„ Landes-Gallerie-Bau	13 000	—		
„ Effecten und Bankzinsen	112	60		
„ Erlös für Bodencredit-Lose	5 239	25		
Per Bauauslagen			21.113	60
„ Cassestand (Bankeinlage)			307	—
	21.420	60	21.420	60
Bauauslagen bis 1. Jänner 1890			286.820	21
Oberösterreichische Baugesellschaft in Linz	4.132	37		
R. Th. Wagner in Wien	74	90		
Johann Oberhuber in Linz	261	60		
M. Schachermayer in Linz	670	80		
Kurz, Rietschel & Henneberg in Wien . .	759	78		
Thüren- und Fenster-Fabrik in Wien . .	1.280	83		
J. Mascheko & Schrödt in Wien	1.353	20		
Franz Gstöttner in Linz	952	43		
W. Burkhardt in Wien	813	85		
Union-Baugesellschaft in Wien	2.752	90		
Johann Wallisch in Wien	1.121	70		
Franz Wittmann in Linz	84	80		
Franz Stark in Linz	260	—		
Anton Biro in Wien	1.985	75		
Brüder Löwenfeld & Hoffmann in Linz .	1.345	29		
J. Heindl in Mauthausen	970	64		
C. Scharitzer in Linz	109	35		
H. Krakowitzer in Linz	719	80		
Diverse kleine Auslagen	517	43		
Dienerentlohnung für 1 Jahr	360	—		
Sparcassezinsen und Bankspesen	586	18	21.113	60
			307.933	81
NB. In den Bauauslagen bis 31. Decembersind eingerechnet:				
Die Escompte zinsen der Sparcasse fl. 4 095 —				
„ Bankzinsen „ 466 59				
„ Nachlässe beim Baue „ 1.150 —				
Erhaltungskosten für 3 Jahre „ 4.836 33	10.547	92		
Reine Bauauslage			297.885	89

E. Vermögensstand des Baufondes.

	Soll		Haben	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Bankeinlage	307	—		
Lose	957	75	1.264	75

F. Spenden im Jahre 1890.

	Soll		Haben	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Sammelbeiträge:				
Lübliche Allgemeine Sparcasse Linz, Zinsennachlass pro 1890	585	—		
Ungenannt	500	—		
Ein Verwaltungsrath	302	52	1 387	52

Linz, den 1. Jänner 1891.

Richard Wildmoser
Cassier und Verwaltungsrath.

G. Widmung für den Waffensaal.

Frau Amalia Löwenfeld, Fabriksbesitzers-Gemahlin	fl. 200.—
Herr Josef Hafferl, Privat	„ 300.—
„ Hermann Hofmann, Tramwaybesitzer	„ 300.—
„ Dr. Adolf Dürnberger, Hof- und Gerichtsadvocat	„ 100.—
„ Moriz Löwenfeld, Fabriksbesitzer	„ 300.—
„ Dr. Hermann Vielguth, Apotheker	„ 300.—
„ Ferdinand Nossberger, Privat	„ 200.—
„ Ludwig Weiss, Brauereibesitzer	„ 200.—

Herr Victor Ritter von Drouot, k. k. Hof-Buchdruckerei-	
besitzer	fl. 100.—
„ Karl Franck, Fabriksbesitzer	„ 200.—
„ Julius Wimmer, Buchdruckereibesitzer	„ 100.—
„ Dr. Anton Ritter von Glanz, Hof- und Gerichtsadvocat	„ 100.—
„ Mathias Poche, Grosshändler	„ 100.—
„ Franz Poche, Banquier	„ 100.—
„ Philipp Hatschek, Brauereibesitzer	„ 100.—
„ Cajetan Poche, Privat	„ 100.—
„ Karl Krüzner, Verwaltungsrath	„ 100.—
„ Ignaz Scheck, Director der Baugesellschaft	„ 100.—
„ Wilhelm Hirsch, Grosshändler	„ 100.—
„ M. Geyer & Söhne, Kaufleute	„ 50.—
	<hr/>
	fl. 3.150.—

ingelegt in einem Sparcassebuche.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [49. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1890. III-XIII](#)